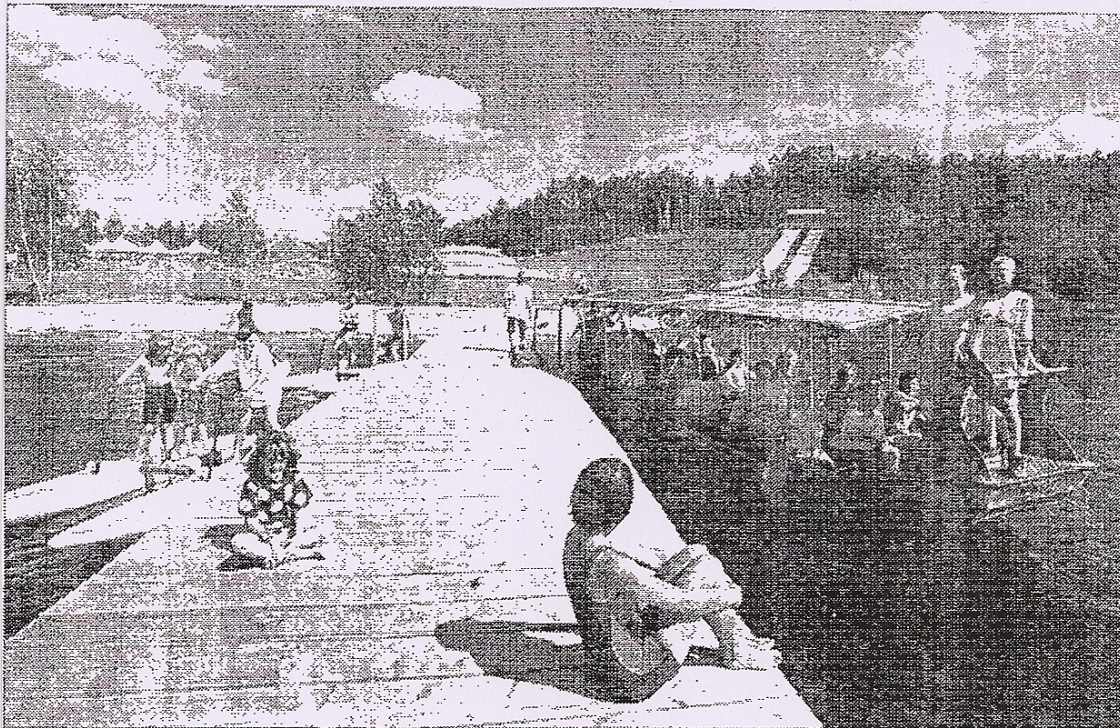


Betreiberwechsel in Sicht

NEUER TAG, SAB 24-2-04

Steinberger „Movin'G'Round“ geht wahrscheinlich in andere Hände über



Das „Movin'G'Round“ am Ufer des Steinberger Sees: Seit Jahren ein Freizeitpark, der auf Gäste wartete. Doch so viele, dass es sich wirklich rechnete, kamen wohl letztlich doch nicht. Archivbild: Götz

VON WOLFGANG HOLSCHKA

Steinberg. Der Freizeitpark „Movin'G'Round“ am Steinberger See geht mit einiger Wahrscheinlichkeit in andere Hände über. Dies ist das Ergebnis eines Gespräches, das gestern unter der Leitung des Steinberger Bürgermeisters Jakob Scharf statt fand. Neuer Träger könnte der in Kelheim ansässige gemeinnützige Verein „Kai e.V. Sozial- und Kulturmanagement“ werden.

Der zwischen dem Parkbetreiber Georg Lauterbach und dem bisherigen Grundeigner E.ON abgeschlossene Pachtvertrag ist seit mehreren Monaten abgelaufen. Eine Verlängerung wird es wohl nicht geben. Wobei Lauterbach, der gestern an dem Gespräch in Steinberg teilnahm, allem Anschein nach auch nicht an einer Weiterführung des von ihm vor Jahren gegründeten Betriebs am südöstlichen Ufer des Sees interessiert ist. Vor wenigen

Wochen hatte es nach mehreren erschienenen Zeitungsveröffentlichungen ernsthafte Verstimmungen zwischen Lauterbach einerseits und dem Steinberger Bürgermeister Scharf auf der anderen Seite gegeben. Dabei spielten die in die Debatte gebrachten „Rotschlammablagerungen“ eine wesentliche Rolle. Scharf gestern: „Das hat uns schwer geschadet“. Denn Rotschlamm im See gebe es nicht. „Und das wusste auch Herr Lauterbach“.

Neben Bürgermeister Scharf und Georg Lauterbach saßen gestern Landrat Volker Liedtke, die Stimmkreisabgeordnete Marianne Deml, „Seenland“-Zweckverbandsgeschäftsführer Marcus Hartinger und Dietrich Schmidt vom gemeinnützigen Verein „Kai e.V.“ mit Sitz Kelheim mit in der Runde. „Kai“, so berichtete am Nachmittag Bürgermeister Scharf, komme aus dem Japanischen und bedeute „Veränderung“.

Diese Veränderung möchte der Verein, der laut Scharf „in der Vergangenheit eine ganze Reihe von Projekten mit sozialem Hintergrund gestartet hat“, auch auf dem mehrere Hektar großen „Movin'G'Round“-Areal einleiten. „Es ist daran gedacht“, so der Bürger-

meister, „eine Art freizeitpädagogisches Gelände daraus zu machen“. Vorstellungen dazu gebe es bereits: Ferienmaßnahmen, Schaffung kultureller Anziehungspunkte, Freiluftkino, Schulungsseminare. Bei alledem, so Scharf, könne der Park in seiner bisherigen Bestehensweise weiter beibehalten werden.

Dem für „Kai e.V.“ sprechenden Projektleiter Dietrich Schmidt wurde am Montag nach Darlegung von Jakob Scharf „verdeutlicht, dass ihm die Gemeinde kein Geld geben kann“. Wohl aber sei zu prüfen, ob womöglich Zuschüsse aus so genannten „Leader plus“-Mitteln kommen könnten. Wegen einer Ablösung der vorhandenen Gerätschaften müsste sich „Kai“ mit Eigentümer Lauterbach einigen, der Pachtvertrag käme mit der Gemeinde Steinberg zustande. Steinberg wird, darüber besteht unterdessen Klarheit, in der nächsten Zeit den See und sein Ufergelände von E.ON übernehmen und dann Eigentümer sein. „Wir würden aber mit dem gemeinnützigen Verein sicher nicht um jeden Euro feilschen“, deutete Scharf gestern an. Er kann sich vorstellen, dass ein Vertrag noch heuer unterschrieben wird.